



QUELLE Kreis Steinfurt

NOVEMBER 2025

dorfentwicklungsplan RODDE

DORFENTWICKLUNG STÄRKUNG DER AUSSENBEREICHE DER STADT RHEINE

INHALTSVERZEICHNIS

RODDE	5
Besonderheiten	6
Zusammenfassung - Analyse	8
Prozess	10
Bürger machen Dorf	13
ENTWICKLUNGSPLAN	15
Dorfentwicklungsplan	16
Skizze	18
PROJEKTE	21
neue Mitte Rodde	22
DorfTreffpunkt Rodde	26
Verknüpfung im Dorf	28
Weitere Projektansätze	30
AUSBLICK	33
IMPRESSUM	37



RODDE

BESONDERHEITEN

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal von Rodde, ist die Nähe zum Dortmund-Ems-Kanal und zur Natur, wie beispielsweise das Schutzgebiet Torfmoorsee. Der Stadtteil liegt zusätzlich am Rande von Rheine und bietet daher stadtnah, einen ruhigen, attraktiven Naherholungsraum mit vielen Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten, wie Wandern und Radfahren. Mit seinen mehr als 80 Unternehmen ist Rodde in Verbindung mit Kanalhafen ein wichtiger Wirtschaftsstandort im Stadtgebiet von Rheine. Eine besondere Herausforderung ist die Etablierung eines gemeinsamen Zentrums. Die Zäsuren des Dortmund-Ems-Kanals und der Bahnlinie müssen überbrückt und durch Angebote für die Dorfgemeinschaft, verknüpft werden.





vor Ort Bereisung mit dem Fahrrad **QUELLEN** jeweils eigene Aufnahmen - stadtländ IMPULS

ZUSAMMENFASSUNG - ANALYSE



große Gewerbebereiche
- viele Arbeitsplätze
- Entwicklungspotenzial

zwei Siedlungsbereiche
- Kanalhafen

Dorfcommunity mit Schützenvereinen
- Feste und Veranstaltungen

Verkehrssicherheit
- Durchgangsverkehr
- Querungshilfen
- Bahnübergang

Dorfladen
- Engagement und Ehrenamt
- Schließung 02/25

Dorfkultur, Historie und Tradition
- Altes Bahnhofsgebäude
- Heimatverein

Handlungsfelder Dorfentwicklung:
Wohnen, Leben und Soziales
Wirtschaft, Arbeit und Innovation
Freiraum und Grün
Mobilität und Digitalisierung
Energie-, Klima- und Ressourcenschutz



Maßstab 1 : 7500

PROZESS

Rodde ist eines von sechs Dörfern, die aktiv am Dorfentwicklungsprozess der Außenbereiche der Stadt Rheine in den Jahren 2024 und 2025 teilgenommen haben. Dabei wurden in enger Kooperation mit den Bürgerinnen und Bürgern Ideen zusammengetragen und Perspektiven und Projekte für die Entwicklung von Rodde erarbeitet.

In Ergänzung zu den übergeordneten Formaten, wie den dorfABENDEN für alle sechs Dörfer, wurden in Rodde zwei dorfspezifische dorfTAGE veranstaltet. Diese Bürgerwerkstätten zentrierten den Austausch der Bürger/innen von Rodde, um Grundlage für die Analyse der Ausgangssituation und Entwicklung konkreter Schwerpunkte und Vorhaben zu schaffen.

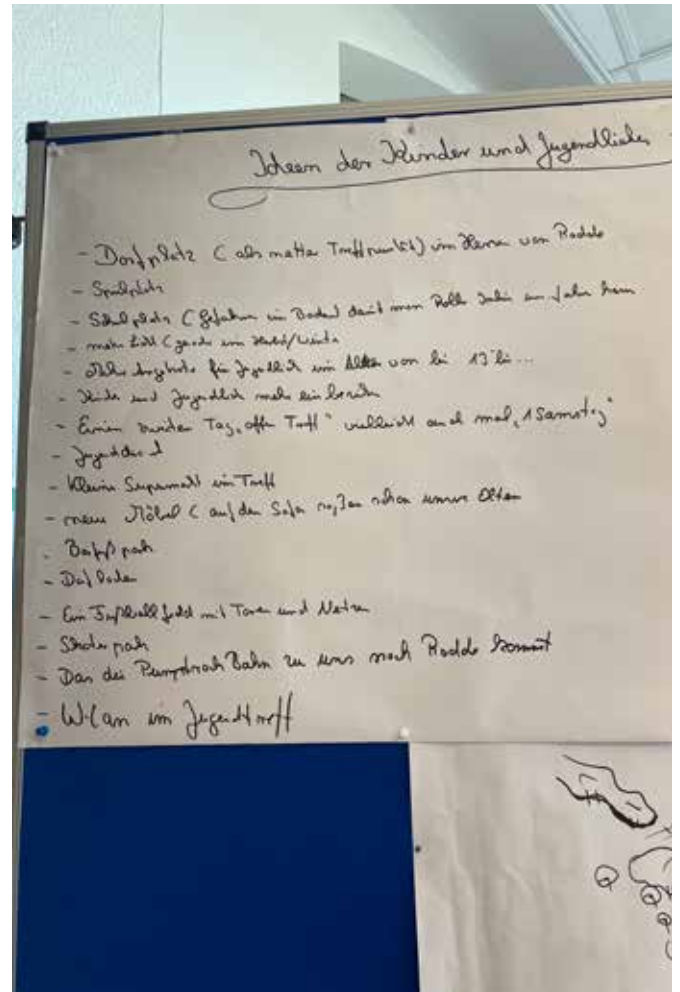
Am 9. November 2024 fand der erste dorfTAG in der Canissiuschule mit rund 60 Teilnehmer/innen statt. Anhand eines Modells wurden Ideen zu verschiedenen Handlungsfeldern direkt visualisiert und diskutiert. Im Zentrum der Gespräche standen die Themen Mobilität, durch die eingeschränkte ÖPNV – Anbindung und die Dorfmitte, die durch die Bahnlinie in ihrer Entwicklung besondere Herausforderungen aufweist. So wurden zentrale Probleme und Stärken herausgearbeitet und Entwicklungsbereiche priorisiert. Neben der inhaltlichen Arbeit gab es ein Rahmenprogramm mit Attraktionen von und für Kinder.

Am 10. Mai 2025 erfolgte der zweite dorfTAG mit rund 40 Teilnehmenden. Hier wurden die zuvor gesammelten Impulse und Projektideen gemeinsam konkretisiert. Nach der Schließung des Dorfladens bedurfte es weiteren Überlegungen zur Entwicklung der Dorfmitte. Somit wurde die Schule mit einem Ausbau der Räumlichkeiten und Ausweitung der Nutzung, zum neuen Fokus, sowie Überlegungen zu einem mobilen Dorfladen als Treffpunkt.





Impressionen und Ergebnisse der dorfTAGE **QUELLEN** jeweils eigene Aufnahmen - stadtländ IMPULS



Impressionen und Ergebnisse der dorfTAGE QUELLEN jeweils eigene Aufnahmen - stadtland IMPULS



BÜRGER MACHEN DORF

Schon heute zeichnen sich die Dörfer und Ortslagen rund um die Stadt Rheine durch besonderes bürgerschaftliches Engagement aus. Die Dorfgemeinschaften und Vereine engagieren sich auf vielfältige Art für die Zukunft ihres jeweiligen Ortes.

Vor diesem Hintergrund ist es zentrales Anliegen des Dorfentwicklungsprozesses in Rheine dieses außerordentliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen und in besonderer Weise zu fördern. Der öffentliche Dialog- und Planungsprozess wurde so angelegt, dass vielfältige Akteursgruppen an der Gestaltung ihrer Zukunft aktiv mitwirken können. Die Frage war nicht: „Was wünschst Du Dir für Dein Dorf?“, sondern „Wofür bist Du bereit, Dich zu engagieren?“. Es ging also nicht darum, abstrakte Ideen und unverbindliche Wünsche einzusammeln. Vielmehr ging es darum, abzufragen an welcher Stelle echte Bedarfe liegen, für die Bürger/innen bereit sind, sich zu engagieren und nachhaltig Verantwortung zu übernehmen.

Die Bandbreite des bürgerschaftlichen Engagements reicht von der Betreuung und Begleitung von Prozessen, über die dauerhafte Bespielung von gemeinwohlorientierten Angeboten und der Gründung von Trägervereinen bis hin zu Eigenleistungen und Sachspenden im Zuge von Bau- und Pflanzmaßnahmen. Die Stadt Rheine unterstützt diese Projekte mit Fördermitteln und eigenem kommunalen Geld.

Am Ende hängt der Erfolg der benannten Projekte aber immer davon ab, inwiefern Bürgerinnen und Bürger dauerhaft bereit dazu sind, sich aktiv einzubringen und ihr Dorf mit Leben zu füllen.



ENTWICKLUNGSPLAN

DORFENTWICKLUNGSPLAN

Der Dorfentwicklungsplan zeigt die geplanten Projekte und Maßnahmen anschaulich im Raum. Ein zeichnerischer Kurzentwurf illustriert die Umsetzung, während detaillierte Projektsteckbriefe auf den folgenden Seiten tiefergehende Informationen zu Zielen, Inhalten und Perspektiven liefern. So ist der Plan ein praxisnaher Leitfaden für die zukünftige Dorfentwicklung.





PROJEKTE

- ① Neue Mitte Rodde
- ② Dorftreffpunkt Rodde
- ③ Verknüpfung im Dorf
- ④ Aufwertung Jugend-Treff
- ⑤ Anbindung öffentlicher Nahverkehr
- ⑥ Beleuchtung Durchwegung
- ⑦ Barfuß-Anlage

Maßstab 1: 5.000

SKIZZE







PROJEKTE

Im nachfolgenden Kapitel werden die im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses entstandenen Projekte vorgestellt. Diese unterscheiden sich, je nach inhaltlicher Tiefe, Entwicklungsperspektive und Umsetzungsabsicht in folgende Kategorien:

Starterprojekte

Kennzeichnen sich durch ihren fortgeschrittenen Entwicklungsstand und das aus der Bürgerschaft heraus bestehende Engagement zur Umsetzung und Realisierung. In der Regel zeigen sich hier besondere Bedarfe in der Bevölkerung, die durch die zeitnahe Realisierung dieser Projekte gedeckt werden können.



Sofortmaßnahmen

Bezeichnen kleinere, niedrigschwellige Maßnahmen, die ohne großen finanziellen oder planerischen Aufwand kurzfristig umgesetzt werden können. Als sogenannte „Quick Wins“ können sie schnell sichtbare Erfolge schaffen und die Selbstwirksamkeit der Dorfgemeinschaft stärken.



Projekte

Sind im laufenden Prozess entwickelte Vorhaben, die durch weiterführende Planungsprozesse inhaltlich vertieft und konkretisiert werden können. Sie können beispielsweise durch eine aktive Fördermittelakquise, die Entwicklung von Projektskizzen oder die Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements in die Umsetzung überführt werden.

weitere Projektideen

Spiegeln die vielfältigen Anregungen und Ideen aus dem Dialogprozess zur Dorfentwicklung wider. Auf sogenannten Set-Cards wird die jeweilige Grundidee beschrieben. Diese Projektideen können in weiteren Schritten ausgearbeitet oder als ergänzende Maßnahmen bei anderen Projektrealisierungen berücksichtigt werden.

Handlungsfelder:

Auf Basis eines übergeordneten Leitbilds der Dorfentwicklung wurden fünf Handlungsfelder mit spezifischen Entwicklungszielen abgeleitet. Die Handlungsfelder greifen dabei ineinander und bilden ein Gesamtkonzept, das alle Aspekte des Dorflebens berücksichtigen soll – von sozialen Angeboten über wirtschaftliche Entwicklung bis hin zu Umwelt, Mobilität und Innovation:

GUT LEBEN im Dorf: Handlungsfeld Wohnen, Leben & Soziales



NEUE IMPULSE für das Dorf: Handlungsfeld Wirtschaft, Arbeit & Innovation



NEUER FREIRAUM fürs Dorf: Handlungsfeld Freiraum und Grün



Das Dorf NEU VERKNÜPFT: Handlungsfeld Mobilität und Digitalisierung



NEUE ENERGIE fürs Dorf: Handlungsfeld Energie, Klima- und Ressourcenschutz





NEUE MITTE RODDE

Machbarkeitsstudie für das Rodder Dorfzentrum



Quelle Kreis Steinfurt

Da der Dorfladen geschlossen und die Zukunft des Bahnhofsgebäudes ungewiss ist, kann östlich der Bahn die „Neue Mitte Rodde“ entstehen. Zwischen Kirche, Schule und Gemeindeshaus könnte sich ein vielseitig nutzbarer Treffpunkt mit Dorfmarkt, Freizeitfläche und saniertem Schulhof ausbilden. Eine Machbarkeitsstudie soll die Umsetzung prüfen.

Der Raum östlich der Bahn bietet sich als Standort für die „Neue Mitte Rodde“ an. Nachdem der Dorfladen geschlossen und die Zukunft des Bahnhofsgebäudes ungewiss ist, fehlt dem Ort derzeit ein klar erkennbares Zentrum. Die Fläche zwischen Kirche und Gemeindehaus, der Schule und der Schulrückseite könnte zukünftig die Funktion der Dorfmitte als gemeinschaftlicher Treffpunkt übernehmen. Geplant ist, diesen Bereich vielseitig zu gestalten und regelmäßig zu nutzen, zum Beispiel für wiederkehrenden Veranstaltungen wie einen (mobilen) Dorfmarkt. Durch die Nähe zur Grundschule und zum Jugendtreff entsteht hier ein lebendiger Ort, der insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche von Bedeutung ist. Das mindergenutzte Raumangebot in der Schule bietet zudem Möglichkeiten für gemeinschaftliche Angebote, wie einen Treffpunkt oder Co-Working-Spaces. Darüber hinaus soll die Fläche hinter der Schule für Sport und Freizeitangebote genutzt werden. Denkbar sind ein Soccerfeld, ein Spielplatz oder eine Boulebahn, die das Bewegungs- und Begegnungsangebot im Dorf erweitern. Auch der Schulhof selbst ist sanierungsbedürftig und sollte im Zuge des Projekts funktional und gestalterisch verbessert werden, um den Bedürfnissen der Grundschule gerecht zu werden und das Gesamtareal zu einer echten „Neuen Mitte“ für Rodde zu entwickeln.

Trägerschaft

Dorfgemeinschaft
Casisiusschule
Stadt Rheine

Projektbeteiligte

Stadt Rheine
Kirche
Dorfgemeinschaft
Casisiusschule

Handlungsfeld

GUT LEBEN IM DORF
NEUER FREIRAUM FÜRS DORF
NEUE IMPULSE FÜR DAS DORF

Anknüpfungspunkte zu:

Dorftreffpunkt Rodde
Verknüpfung im Dorf

Mögliche Förderzugänge

-

Kostenschätzung

ca. 100.000 € (Planungskosten)

Handlungsfelder Dorfentwicklung:

Wohnen, Leben und Soziales

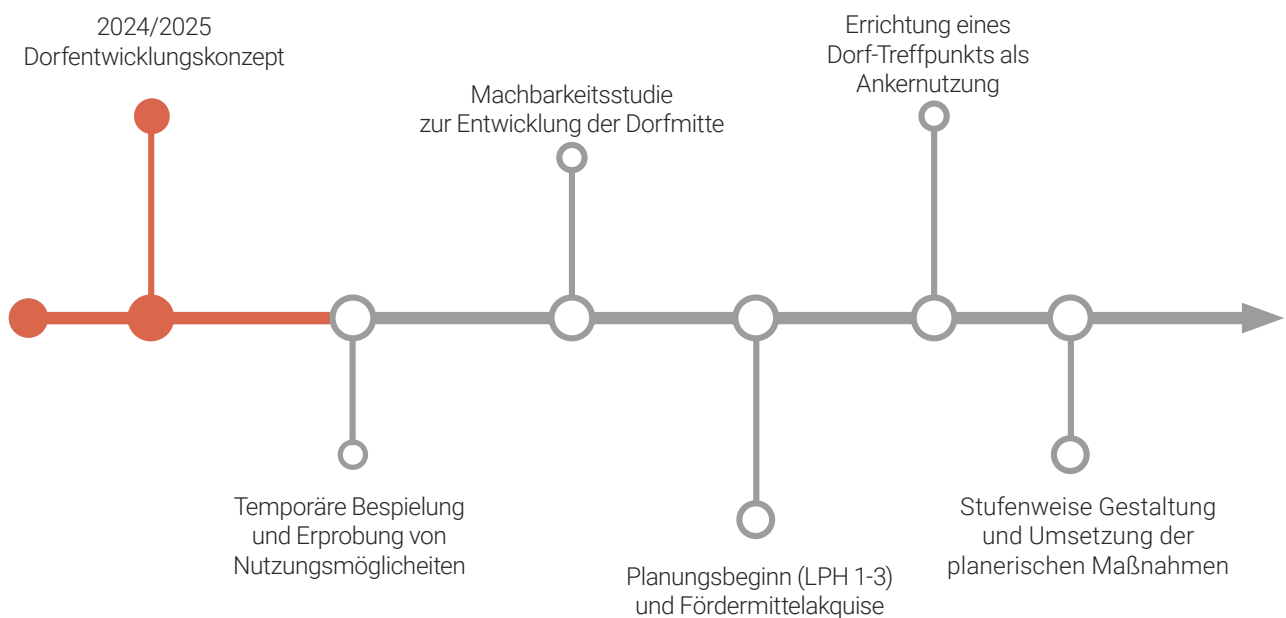
Wirtschaft, Arbeit und Innovation

Freiraum und Grün



Ausblick

Für die Weiterentwicklung des Projektes ist ein schrittweises und sorgfältig abgestimmtes Vorgehen entscheidend. In einem ersten Schritt soll eine Machbarkeitsstudie durchgeführt werden, um die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zu prüfen und ein tragfähiges Gesamtkonzept zu erarbeiten. Dabei gilt es, räumliche, funktionale und gestalterische Aspekte ebenso zu berücksichtigen, wie die Bedürfnisse der Dorfgemeinschaft. Ziel ist es, einen zentralen Ort zu schaffen, der von allen Generationen genutzt und angenommen wird.





QUELLE stadtländ IMPULS

„In Rodde besteht Bedarf für einen neuen lebendigen Treffpunkt für unser Dorf. Der Raum zwischen Schule, Kirche und Gemeindehaus hat das Potenzial zu einem Ort der Begegnung für gemeinsame Aktivitäten zu werden, der Familien, Kinder und alle Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zusammenbringt und das Dorfleben spürbar stärken kann“

Christoph Lakemeier, Rodde



DORFTREFFPUNKT RODDE

Herstellung eines einfachen Dorftreffpunkts im Freien



Quelle Kreis Steinfurt

Der „Dorftreffpunkt Rodde“ soll als einfacher, überdachter Unterstand mit Sitzgelegenheit einen neuen Begegnungsort für Jung und Alt schaffen. Ergänzt durch die Gestaltung als ein kleiner Dorfplatz und Anbindung an den Jugendtreff entsteht ein lebendiger Ort, der Gemeinschaft und Identität im Dorf stärkt.

Mit dem Projekt „Dorftreffpunkt Rodde“ soll ein einfacher, aber wirkungsvoller Ort der Begegnung im Dorf entstehen. Geplant ist ein überdachter Unterstand mit Sitzgelegenheiten, der als niederschwelliger Treffpunkt für Jung und Alt, Gruppen und Vereine dient. Ergänzt werden könnte der neue Treffpunkt durch die Gestaltung eines kleinen Dorfplatzes, auf dem beispielsweise der Maibaum vom bisherigen Standort am Bahnübergang integriert wird. So könnte ein zentraler, wiedererkennbarer Ort, der Identität stiftet und das gemeinschaftliche Leben stärkt, entstehen. Auch der bestehende Jugendtreff könnte in die Gestaltung eingebunden werden. Durch eine Öffnung nach außen würden zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten entstehen, die den Austausch zwischen den Generationen fördern. Der „Dorftreffpunkt Rodde“ bildet damit einen ersten wichtigen Baustein für die zukünftige Entwicklung der Dorfmitte und legt den Grundstein für ein lebendiges, gemeinschaftliches Dorfzentrum.

Trägerschaft

Dorfgemeinschaft
Kirche
Stadt Rheine

Projektbeteiligte

Dorfgemeinschaft
Kirche
Canisiusschule
Kinder/Jugendliche Roddes

Handlungsfeld

GUT LEBEN IM DORF
NEUER FREIRAUM FÜRS DORF

Anknüpfungspunkte zu:

Neue Mitte Rodde

Mögliche Förderzugänge

„Unser Dorf hat Zukunft“, LEADER,

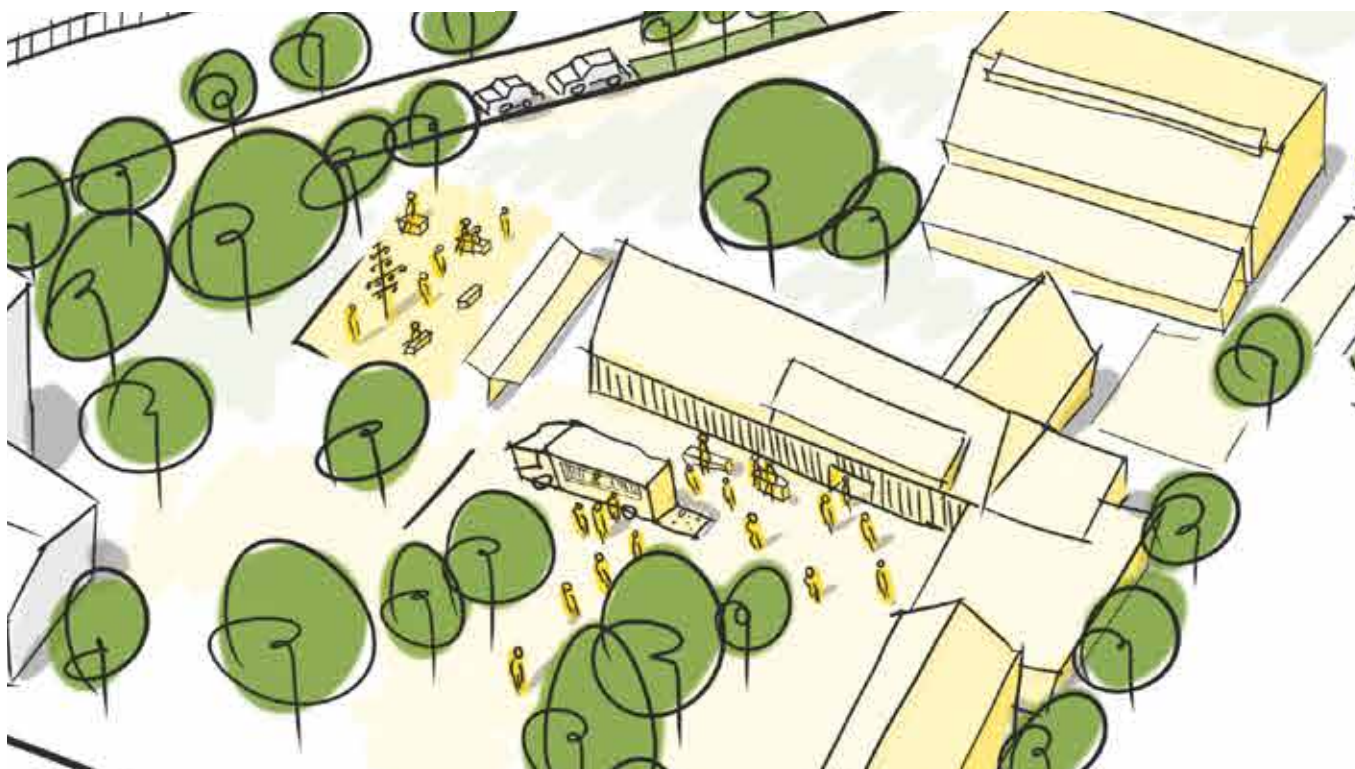
Kostenschätzung

ca. 40.000 €

Handlungsfelder Dorfentwicklung:

Wohnen, Leben und Soziales

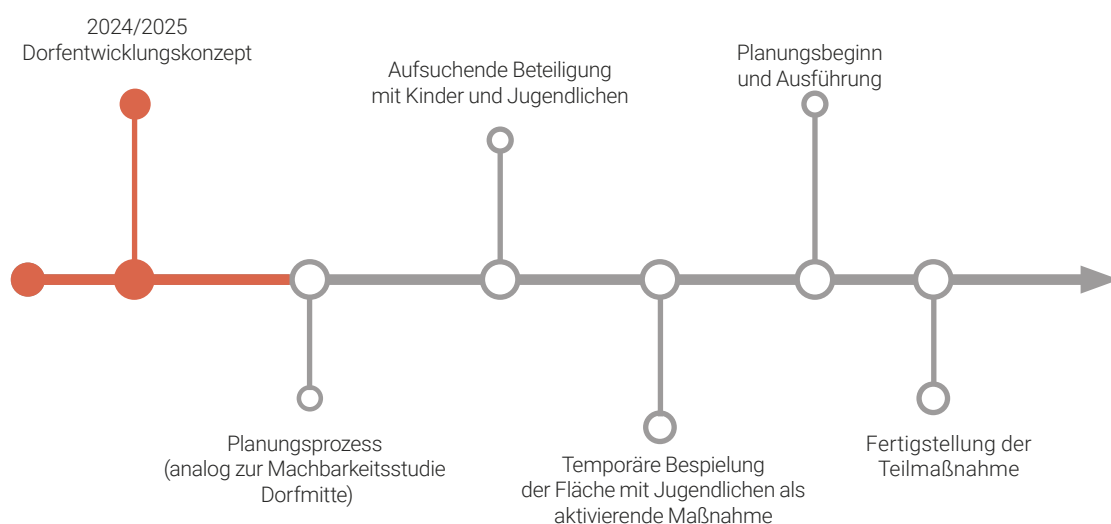
Freiraum und Grün



QUELLE stadtländ IMPULS

Ausblick

Für die Umsetzung des Projektes „Dorftreffpunkt Rodde“ ist ein schrittweises Vorgehen geplant. In einem ersten Schritt sollte geprüft werden, an welcher Stelle konkret der Unterstand verwirklicht werden kann. Eine einfache Entwurfsplanung könnte anschließend unterschiedliche Gestaltungsvarianten aufzeigen und die Anbindung und Einbindung des Jugendtreffs berücksichtigen. Parallel dazu ist die Einbindung der Dorfgemeinschaft in den Gestaltungsprozess entscheidend. Es gilt Ideen und Ansprüche der Bürger/innen nutzungsorientiert einzubinden und umzusetzen. Ebenso gilt es Finanzierungsmöglichkeiten, wie Fördermittel, zu prüfen.



VERKNÜPFUNG IM DORF

Straßenraumgestaltung und Verknüpfung im Dorf -
Anbindung Grün & Kanal



Roddes Straßen sollen sicherer und attraktiver für alle Verkehrsteilnehmer werden. Geplant sind vor diesem Hintergrund Tempo-30 Zonen, Pflanzkästen, Wegweiser und eine stärkere Sicherheit auf den Schulwegen. Zudem dient die Neugestaltung des Verkehrsraums zur stärkeren Verknüpfung im Dorf.

Das Projekt „Verknüpfung im Dorf“ zielt darauf ab, die Erreichbarkeit und Sicherheit innerhalb von Rodde zu verbessern und gleichzeitig den Straßenraum für alle Verkehrsteilnehmer attraktiv zu gestalten. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Einführung von Tempo-30 Zonen auf den Straßen, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. Zusätzlich können Pflanzkästen, ein-gezeichnete Parkplätze oder andere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung beitragen und so das Tempo im Dorf verringern. Zur Besseren Orientierung sollen Wegweiser zu zentralen Punkten wie dem Kanal, dem Kindergarten oder weiteren Einrichtungen installiert werden. Auch die Anbindung von Haltestellen und Buslinien wird im Rahmen des Projekts geprüft, damit trotz der Zerschneidung des Ortes durch die Bahn, alle Verkehrstypen die „richtigen“ Wege nutzen können. Besonderer Wert wird auf die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer gelegt. Schulwege sollen sicher gestaltet, Querungen klar markiert und der Straßenraum für Fußgehende, Radfahrende und Autofahrende gleichermaßen nutzbar gemacht werden.

Trägerschaft
Stadt Rheine

Projektbeteiligte
Dorfgemeinschaft
lokale Vereine / Initiativen

Handlungsfeld
GUT LEBEN IM DORF
NEUER FREIRAUM FÜRS DORF
DAS DORF NEU VERKNÜPFT

Anknüpfungspunkte zu:
Dorfmitte Rodde
Dortreffpunkt Rodde

Handlungsfelder Dorfentwicklung:

Wohnen, Leben und Soziales

Freiraum und Grün

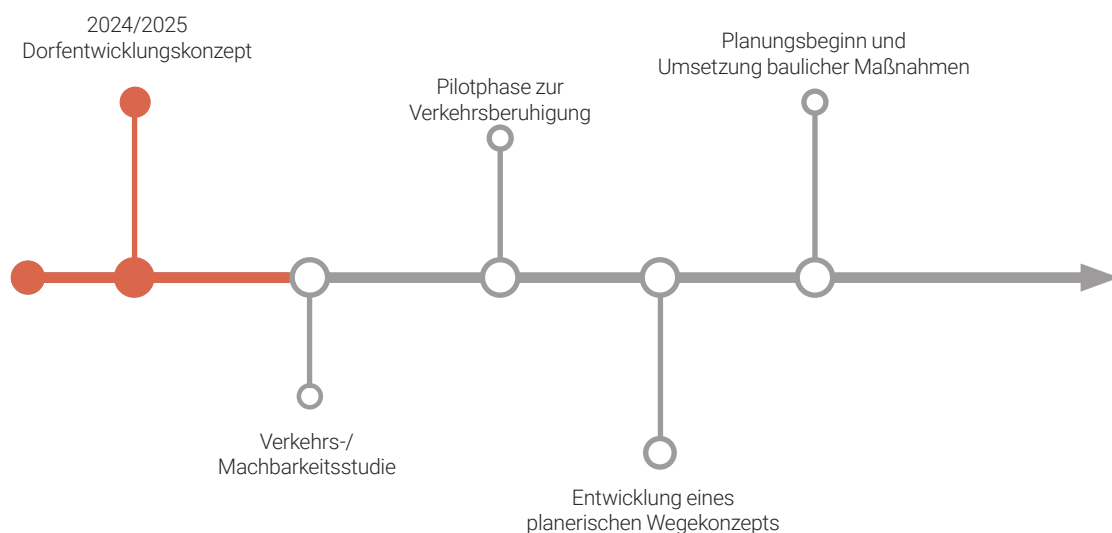
Mobilität und Digitalisierung



QUELLE stadtländ IMPULS

Ausblick

Für die Umsetzung des Projektes sollten zunächst bestehende Verkehrssituationen und Wegführungen analysiert werden, um Gefahrenstellen, Engpässe und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Darauf aufbauend kann dann ein Konzept für die Verkehrsberuhigung, sichere Schulwege und die Orientierung im Dorf entwickelt werden. Einbezogen werden sollten dabei alle relevanten Akteure, wie Schulen, Anwohner/innen und die Verkehrsbehörden. In einem weiteren Schritt können konkrete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umgesetzt werden. Langfristig soll das Projekt einen gut strukturieren und sicheren Verkehrsraum schaffen, der die Vernetzung innerhalb des Dorfes stärkt.



WEITERE PROJEKTANSÄTZE

Bei den dorfTAGEN konnten zahlreiche weitere Ideen und Ansätze für die zukünftige Dorfentwicklung gesammelt und konkretisiert werden. Diese Projektansätze dienen als Ideenspeicher, sind noch nicht fest verortet und können entweder zu eigenständigen Projekten weiterentwickelt oder als begleitende Maßnahmen im Rahmen geplanter Umsetzungen berücksichtigt werden.

GUT LEBEN im Dorf

AUFWERTUNG JUGENDTREFF



- Neue gebrauchte Möbel finden
- Schriftzug am Eingang erneuern
- Attraktivität und Aufenthaltsqualität am Jugendtreff verbessern
- Ort für Begegnung und Beschäftigung für die Jugend aufwerten

Das Dorf NEU VERKNÜPFT

ANBINDUNG ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR



- Ausbau der Anbindung an Stadt und Versorgung
- Ausweitung der Fahrzeiten
- Komfortabler und effizienter ohne Auto bewegen -> Nachhaltiger Nahverkehr
- Bessere Vernetzung und Mobilität

Das Dorf NEU VERKNÜPFT

BELEUCHTUNG DURCHWEGUNG



- Sicherer Schulweg durch Anbringen neuer Wegbeleuchtung
- Bessere Beleuchtung für Sicherheitsgefühl und Sicherheit im Verkehrsgeschehen

NEUER FREIRAUM fürs Dorf

BARFUSS-ANLAGE



- Verschiedene Naturmaterialien wie Kies, Tannenzapfen, Mulch
- Gesundheit fördern durch Barfuß laufen
- Durchblutung, Fußmuskulatur, Körperkoordination stärken
- Entspannung und Sinnförderung





AUSBLICK

AUSBLICK

Durch Schließung des Dorfladens werden Rodde neue Perspektiven eröffnet. Alle wichtigen Funktionen sind nun jenseits der Bahnlinie und ermöglichen die Etablierung einer klaren, neuen Dorfmitte. Daher wird die Entwicklung dieser Mitte zwischen Kirche, Schule und Gemeindehaus als Starterprojekt angestoßen. Eine Machbarkeitsstudie soll die Implementierung des zukünftigen multifunktionalen Treffpunkts begutachten, um ein Gesamtkonzept zu erarbeiten. Dabei gilt es die Bedürfnisse aller Generationen und räumliche Gegebenheiten im Innen- sowie Außenraum zu beachten. Im Zuge der Entwicklung soll auch der Schulhof saniert und die Anbindung der Räumlichkeiten sowie der Jugendtreff in die Gesamtmaßnahme integriert werden. Auch die Dorfgemeinschaft soll mit Ihrem Engagement und Ideen eingebunden werden.

Als Sofortmaßnahme soll der „Dorftreffpunkt Rodde“ entstehen. Dabei wird mit einem Unterstand mit Sitzgelegenheiten ein einfacher aber wirksamer Ort der Begegnung für Jung und Alt in der neuen Mitte angestrebt. Als Ort von und für die Dorfgemeinschaft sollen in Rodde durch Eigeninitiative Bedarfe und Lösungen für die neue Mitte entwickelt und umgesetzt werden. Dafür sollen der Standort konkretisiert und Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden, um einen ersten Baustein zur Entwicklung der neuen Dorfmitte zu setzen.

Weiterhin soll die Verknüpfung im Dorf verbessert werden. Im ersten Schritt werden dafür die bestehende Verkehrssituation analysiert, sowie Gefahrenstellen und Verbesserungspotenziale identifiziert. Daraufhin soll ein Konzept zur Verkehrsberuhigung und Strukturierung des Verkehrsraums erarbeitet werden, um die Sicherheit und gleichberechtigte Nutzung aller Verkehrsteilnehmer/innen zu stärken. Dabei werden Schulen, Anwohner/innen und Verkehrsbehörden beteiligt.



...t schaffen
...native
...orte
...werkstatt
...n digitale

Wege | Grün
durchs | in
auf | Dorf

Senioren-

Ausbau
in Pflanzengarten
E-Mobilität
Bike/An

Schulplätze

Ausstattung
+
Instandhaltung

E-Mobilität
Ladeinfrastruktur

34 Jahre +
20
Schuleraum

Lebens-
behälter
Schulhaus

Bauwerk
Ort/Bauwerk
Eigentum
(Gemeinde)

Zustand
des
Schulbaus

Erhaltung
Dorfplatz

Qualität
Schulhaus



IMPRESSUM

IMPRESSUM

NOVEMBER 2025 | IM AUFTRAG VON

Stadt Rheine

Fachbereich 5 - Planen und Bauen
Stadtplanung
Matthias van Wüllen,
Sebastian Mecklenburg & Laura Beckmann

Klosterstraße 14
48431 Rheine



NOVEMBER 2025 | ERARBEITET VON

stadtland **IMPULS**

Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung
Dr. Wolfgang Wackerl

Komödienstraße 11
50667 Köln

Telefon +49 (0) 221 888 9999 5
E-Mail info@stadtland-impuls.de
Web www.stadtland-impuls.de



Dr. Wolfgang Wackerl, Leif Ströher, Chiara Steinert, Sebastian Pilz, Tobias Ehrlich, Michelle Smuda, Karim Haisel, Martin Hennessy - Karten, Skizzen, Grafik, Schemata, Fotos und Layout sofern nicht anders angegeben: Karim Haisel, Michelle Smuda, Tobias Ehrlich, Martin Hennessy, Sebastian Pilz, Chiara Steinert, Leif Ströher, Dr. Wolfgang Wackerl
stadtland IMPULS - Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung

LIZENZ CC BY-NC-ND

Diese Arbeit ist unter der CREATIVE-COMMONS-LIZENZ veröffentlicht. Sie beinhaltet, dass bei Verwendung von Auszügen der Autor genannt werden muss und keine Bearbeitung oder kommerzielle Nutzung gestattet sind. Sie finden die vollständigen Lizenzbestimmungen unter http://creativecommons.org/licenses/by_nc_nd/3.0/

KÖLN **NOVEMBER 2025**